



PRESSEMELDUNG

Chancen für echte Inklusion in der Bildung?

Statement von *Montessori Deutschland* zur UN-Rüge

BERLIN, 6. Oktober 2023. Die Initiativen „Neustart Bildung“ und „Bildungswende jetzt“, an denen sich der Montessori Bundesverband Deutschland (*Montessori Deutschland*) beteiligt, fordern grundlegende Veränderungen im deutschen Bildungssystem – soeben erst mit einem bundesweiten Protesttag am 23. September, an dem zehntausende Menschen für ein inklusives zukunftsfähiges Bildungssystem auf die Straße gingen. Insbesondere beim Thema Inklusion wird allerdings deutlich, wie schwerwiegend die Folgen finanzieller wie auch struktureller Probleme im Bildungsbereich sind. Erst Ende August fiel Deutschland bei der Staatenprüfung des UN-Fachausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen schlichtweg durch. Insbesondere die Fortführung des Förderschulsystems wurde mit Besorgnis gesehen, ebenso wurde das stark ausgebaute System von Sonderstrukturen in Deutschland in der schulischen Bildung kritisiert.

Der Bundesvorsitzende von *Montessori Deutschland*, Dr. Jörg Boysen hierzu:

„Haben Förderschulen 14 Jahre, nachdem der Bundestag Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert und sich unter anderem verpflichtet hat, ‚ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen‘ zu entwickeln, im jetzigen Umfang noch ihre Berechtigung? Diese Frage wird nach den Ergebnissen des Gutachtens durch das Institut für Menschenrechte und der darauffolgenden Rüge durch die UN weiterhin diskutiert. Fest steht: Flächendeckendes inklusives Lernen – und das bedeutet auch soziales Lernen – kann nicht stattfinden, wenn ein Teil der Kinder ausgeschlossen wird.

Andererseits ist die schulische Inklusion nicht damit getan, Kinder mit (identifiziertem) Förderbedarf auf Regelschulen zu verteilen, ohne deren systemische Strukturen grundlegend zu verändern. Dazu gehören Anpassungen der Regelschulpädagogik, Änderungen an hergebrachten Organisationsstrukturen, entsprechend ausgebildete Fachkräfte, die pauschale Leistungsbewertung durch Noten, und vieles mehr.“

In der Inklusionsdebatte werde darüber hinaus vor allem eines immer wieder ausgeklammert: nämlich die Frage nach den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen. Eigentlich sind diese in dem geltenden überstaatlichen und staatlichen Recht für die Grundwerte der Kinderrechtskonvention und der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen sowie unseres Grundgesetzes verankert, nur in unserer Gesellschaft mit dem staatlichen Bildungssystem nicht konsequent abgebildet.

Boysen: „An den Einrichtungen, die sich in *Montessori Deutschland* zusammengeschlossen haben – von den Krippen, Kinderhäusern bis hin zu den Schulen der Sekundarstufe – liegt von je her das Augenmerk der Pädagog:innen auf der Individualität eines jeden Kindes. Ihre Aufgabe ist es, eine Umgebung zu gestalten, in der Kinder und Jugendliche selbsttätig und selbstbestimmt entsprechend



ihrer Entwicklungsbedürfnisse lernen und ihr Potenzial entfalten können, denn ALLE Kinder und Jugendlichen haben ein Recht darauf. Diese heranwachsenden Menschen in ihrer Entwicklung individuelle zu betrachten, insbesondere auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten einzugehen, ist ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Inklusion.

Dazu bedarf es einer Haltung und der bedingungslosen Zuwendung jedem Kind und seinem Entwicklungsweg gegenüber. Ein Umdenken von uns Erwachsenen im Blick auf Lernen und Entwicklung ist notwendig.

Dieses pädagogische Konzept, das gemeinsames Lernen und individuelle Entfaltung zugleich ermöglicht, und zwar ohne Druck und möglichst ohne Noten, birgt unserer Erfahrung nach sehr guten Voraussetzungen für eine gelingende inklusive Bildung. Und ‚Demokratie braucht Inklusion‘, wie es der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen erklärt.“

„Dazu braucht es aber unter anderem die bei den aktuellen Bildungsprotesten geforderten finanziellen und personellen Möglichkeiten“, so der Bundesvorsitzende weiter. „Wir sollten jetzt gemeinsam handeln und unser Bildungssystem so ausrichten, dass es wirklich allen Kindern und Jugendlichen gerecht wird. Wir als *Montessori Deutschland* sehen uns für eine Bildungswende in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung – schon allein bedingt durch die Grundlagen der Montessori-Pädagogik, die den Menschen immer in Wechselbeziehung zu allem, was Leben ausmacht und gestaltet, sieht. *Montessori Deutschland* bietet deshalb den Bildungsverantwortlichen auf jahrzehntelange Erfahrungen beruhende Expertise an und steht als Ansprechpartner bereit. Hierbei sollten Schulen in freier Trägerschaft, an denen Montessori-Pädagogik vielfach ungesetzt wird, in der deutschen Bildungslandschaft nicht als Konkurrenz zu staatlichen Einrichtungen, sondern vielmehr als Partner und Bereicherung für Bildungsgestaltung/-vielfalt angenommen werden.“

Über *Montessori Deutschland*:

Der Montessori Bundesverband Deutschland e.V. (*Montessori Deutschland*) bündelt und vertritt die Interessen seiner Mitglieder, darunter die Träger von Montessori-orientierten Bildungseinrichtungen wie auch die regionalen Einrichtungsverbände und die Ausbildungsorganisationen, auf Bundesebene. Der Verband wurde am 1. April 2021 gegründet und löste damit den Montessori Dachverband Deutschland e.V. ab.

Ein von den Mitgliedern verabschiedeter Qualitätsrahmen (QR) setzt Standards für Montessori-Einrichtungen und Montessori-Ausbildungskurse. Mitglieder können sich dem darauf aufbauenden QR-Anerkennungsverfahren unterziehen.

Montessori Deutschland will zum einen die Freiheit der Bildung fördern sowie die Rechte von Montessori-Bildungseinrichtungen in freier und staatlicher Trägerschaft nachhaltig stärken. Er trägt darüber hinaus dazu bei, das Interesse an der Montessori-Pädagogik in der Gesellschaft zu verstärken und die Vernetzung von Montessori-Interessierten auszubauen. Inklusion, Friedens- und Umwelterziehung sowie die Anerkennung und der Schutz der Kinderrechte – Kernelemente der



Montessori-Bildung – stehen dabei immer im Fokus der Verbandsarbeit und bestimmen die bildungspolitischen Ziele.

Von seinen Leistungen profitieren daher Pädagog:innen, Bildungseinrichtungen, Ausbildungsorganisationen ebenso wie Kinder, Jugendliche und Eltern.

Weitere Infos unter: [Montessori Deutschland](#)